

Das Obere Mittelrheintal

Eine einzigartige Kulturlandschaft Deutschlands

von **Johanners Bardong**

Seit 2002 gehört das Tal zwischen Bingen und Koblenz, durch das sich der Rhein in vielen Windungen seinen Weg bahnt, zum Weltkulturerbe der UNESCO. In diese Liste werden "Zeugnisse vergangener Kulturen und einzigartige Naturlandschaften, deren Untergang ein unersetzlicher Verlust für die gesamte Menschheit wäre" aufgenommen. Als eine der schönsten Kulturlandschaften in Deutschland zählt das Obere Mittelrheintal heute zu den beliebtesten Zielen für Touristen. Nirgendwo findet man auf so engem Raum eine solche Fülle mittelalterlicher Schlösser und Burgen.



Burg Rheinfels bei St. Goar

قلعة راين فيلن قرب سانت غور

Es sind nicht weniger als 40 Burgen, Schlösser und Festungen, die an den Hängen hoch über dem Oberen Mittelrheintal durch ihre mittelalterliche Baukunst imponieren. Ist man auf einer oben angekommen, genießt man einen

wunderschönen Ausblick und die friedliche Ruhe, die vom leisen Wummern der vorbeiziehenden Schiffe untermalt wird. Dem Charme der alten Fischerdörfer und Kurorte kann man sich kaum entziehen. Ein Besuch lohnt sich schon allein deshalb, weil es sich

um eine der wärmsten Regionen Deutschlands handelt.

Rheinromantik und Tourismus

Mit der Romantik wurde das Tal für den ➤



Loreley im Nebel

اللورلي في الضباب



Loreley Freilichtbühne

مسرح في الفضاء الطلق في لورلي



Das Tal vom Boot aus gesehen

جولة في الوادي بواسطة المركب



Hotel and Festung bei Kaub

فندق وقلعة في قرية كوب

Tourismus entdeckt. Von den Zeugnissen der glorreichen Vergangenheit und dem Vergänglichen fasziniert, pilgerten Maler, Dichter, Schriftsteller und Komponisten in das zunächst unwegsame Tal mit seinen verfallenen Burgen. Auf schroffen Felssockeln überragen die restaurierten Schlösser und verfallene Festungen die kleinen Orte noch heute und scheinen mit der Landschaft verwachsen zu sein.

Die Geschichte gestaltete sich nicht immer so friedlich, wie der heutige Eindruck erwarten lässt. Das Ringen um die Herrschaft am Rhein begann, als hier die Nordgrenze des Römischen Imperiums verlief und setzte sich im Mittelalter aufgrund der Zollerhebungsmöglichkeiten und später als Grenzregion zu Frankreich fort. Im Andenken an den deutsch-französischen Krieg und den errungenen Sieg kam nach 1871 eine neue Tourismusattraktion hinzu. Mit dem monumentalen Niederwalddenkmal erhebt sich ein fast 38 Meter hohes Standbild der Germania über den Rhein bei Rudesheim. Auf der Suche nach nationaler Identität wurde es hier als Symbol für die Wiedererrichtung des Deutschen Kaiserreiches errichtet. Kurz nach der Fertigstellung wurde eine Seilbahn gebaut, auf der seitdem mehr als 20 Millionen

Menschen aus aller Welt zum Denkmal gelangt sind.

Burgen, Macht und Besitz

Die Vielzahl der Festungen sind vor allem Zeugnisse geschichtlicher Machtkämpfe und Kriege. Denn die Burgherren, die sich im Mittelalter den Besitz des Rheintals teilten, waren weniger an Landschaftserlebnissen, als an der strategischen Bedeutung des Ortes interessiert. Konnte man doch hier in idealer Weise die vorbeiziehenden Schiffe kontrollieren und Zoll verlangen. Eindrucksvolles Beispiel dafür ist die noch heute erhaltene Burg Pfalzgrafenstein aus dem 14. Jahrhundert, die auf einer kleinen Felsinsel bei Kaub mitten im Rheinbett liegt. Über ein Dutzend weitere Zollstellen sorgten dafür, dass die Rheinpfalz kein Schiff ungesehen passieren konnte.

Als die Feuer in den Kaminen noch nicht erloschen waren, dienten die gewinnträchtigen Burgen und Festungen der Sicherung von Macht und Besitz – als wehrhafte Wohn- und Zufluchtstätten vieler Familien oder Sitz berüchtigter Raubritter. Die Tage der Ritter mögen lange vorbei sein, dennoch fällt es leicht sich in hier in die Zeit zurückzusetzen, als das Scheppern der

Rüstungen, das Geklapper der Hufe und der Gesang der Minnesänger in den alten Gemäuern alltäglich waren.

Hoch über St. Goar liegt die größte Burganlage am Mittelrhein, die Burg Rheinfels. Sie besitzt ausgedehnte Unterwelten. In St. Goarshausen auf der anderen Rheinseite befindet sich das Burgenpaar Katz und Maus. Der Legende nach sahen hier die Grafen von Katzenellenbogen auf die später erbaute kleinere Burg in der Nachbarschaft verächtlich herab und sollen ihr deshalb den Namen Maus verliehen haben. Heute befindet sich in der Burg Katz ein mittelalterlicher Adler- und Falkenhof mit täglichen Vorführungen.

Der Rhein: Wasserstraße und Mythos

Eigentlich nur eine Schifffahrtsstraße, Verkehrs- und Transportweg von Waren und Menschen, ranken sich in den Tiefen des Rheins Sagen und Legenden, sollen die Rheintöchter bis heute auf dem Grunde des Stroms das Rheingold hüten. Seit Mitte des 19. Jahrhunderts konnte man sich zunächst mit Dampfschiffen auf die Reise ins Mittelalter und zu dem meistbesungenen, deutschen Schieferfelsen, der Loreley, ➤

begeben.

Nachdem sich der Rhein in engen Windungen durch Hunsrück und Taunus gegraben hat, erhebt sich der weltbekannte Loreleyfelsen, eine der meistbesuchten Sehenswürdigkeiten. Mit nur 150 Metern Breite ist hier der Schluchtcharakter des Oberen Mittelrheintals besonders gut zu erkennen. Strudel und Untiefen mit bis zu 27 Meter an der berühmten Rheinbiegung machten die Passage in früheren Zeiten sehr gefährlich.

Ursache für die Vielzahl der Unglücke war der Sage nach selbstverständlich immer eine blondgelockte Schönheit, die sich auf der Klippe sitzend die Haare kämte und dabei sang. "Das hat mit ihrem Singen die Loreley getan", endet die wohl bekanntesten Version dieser Sagengestalt, die 1824 von Heinrich Heine in Reime gefasst wurde und seitdem von vielen Komponisten vertont wurde. Erschüttert über ihre verheerende Wirkung auf die jungen Schiffer, soll sie sich schließlich vom Felsen in die Fluten gestürzt haben.

Auf der schroffen Felsformation ist ein

Besucherzentrum, finden viele Feste, Konzerte und Theatervorführungen statt und eröffnet sich ein herrlicher Blick ins Rheintal.

Naturerlebniss Wandern – Der Rheinsteig

Zwischen Wiesbaden und Bonn kann der ambitionierte Wanderer auf über 300 Kilometern die abwechslungsreiche Landschaft erkunden. Der im letzten Jahr eröffnete 'Rheinsteig' führt rechtsrheinisch an den schönsten und interessantesten Sehenswürdigkeiten vorbei und bietet neben der sportlichen Herausforderung auch Erholung, frische Luft und Ruhe. Auf bisweilen schmalen und felsigen Pfaden gelangt man zu einmaligen Aussichtspunkten und durchkreuzt Wälder und steile Weinberge, die die Region bestimmen.

Über das Rheintal ist der Wanderweg sehr gut erreichbar. Die An- und Abreise kann per Bahn, Bus und Auto erfolgen. Im Sommer stehen Wanderparkplätze und Anlegeplätze für die Schifffahrt bereit. Mit Frankfurt, Hahn und Bonn liegen sogar mehrere Flughäfen in

der Nähe. Gut beschilderte Zugangswege aus den Ortsmitten und von den Bahnhöfen ermöglichen Einstiegsmöglichkeiten sowohl für gemütliche Tagestouren als auch mehrtägige Wanderungen mit Rast- und Übernachtungsmöglichkeiten, in die sich ebenfalls Fahrten mit den Sesselliften in Rüdesheim oder Assmannshausen integrieren lassen. Die Fremdenverkehrsämter in jedem Ort geben Ihnen gerne Auskunft über Veranstaltungen, Unterkünfte und Reiseangebote.

Das UNESCO Weltkulturerbe
www.welterbe-mittelrheintal.de
Tourist-Information St. Goar
Heerstraße 86, 56329 St. Goar, Tel.:
06741/383
Email: touristinfo@st-goar.de
Web: www.st-goar.de
Loreley Besucherzentrum
www.loreley-touristik.de
Köln Düsseldorf Deutsche Rheinschifffahrt
AG
Email: info@k-d.com
Web: www.k-d.com ■



PRAGUE INTERNATIONAL®

- Comprehensive SPA treatment.
- Therapeutic and Medicinal care.
- Relaxation and wellness stays.
- Beauty and dermatology Programs.
- Incentive events, conferences and congresses.
- Complete services in incoming tourism for Individuals and groups in Prague, Czech Republic and central Europe.



Prague International, s.r.o.
Senovazne nam.23, 110 00 Praha 1
Czech Republic
Tel : + (420) 224 142 755, 224 142 754,
224 142 752, 224 142 419

Fax : +(420) 224 142 000
E-Mail: info@pragueinternational.cz
www.Pragueinternational.cz